

Beruflicher Werdegang Curriculum Vitae

Name: Zerm, Dr. med.
Vorname: Christoph

Geburtsdatum, -ort: 10. Februar 1948 in Berlin

Schulabschluß: Abitur abgelegt 1.3.1967 in Berlin
Studium: Humanmedizin in Berlin (Freie Universität)
 1967 - 1972

Staatsexamen abgelegt am 2.2.1973
Approbation zuerkannt am 16.4.1974
Promotion 5. Oktober 1977

Facharzt: Anerkennung als Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 am 26.11.1980

Befugnis zur Weiterbildung für jeweils 60 Monate
 erteilt 1990, erneuert 1999 (ÄK Westfalen-Lippe)

Mitglied der Medizinischen Fakultät der UWH (Universität Witten/Herdecke) als Dozent
 seit 1989/90, bestätigt im WS 2002/03 (bis jetzt)

Medizinische oder andere fachliche Fortbildung während/nach d. Medizinstudium
 (Auswahl):

Ausbildung zur Ausübung des Rhythmisch-bewegten
 Brandungsbades nach Lieske/Schnabel: Sept./Okt. 1967
 Fortbildungstagungen Anthropos. Medizin jährlich seit 1971
 Hospitation Zytologie-Labor Prof. Zinser, Köln Jan.-Juni 1978
 (insges. 4 Wo.)
 Diverse Seminare zum Management im Krankenhaus
 und Universität 1991-2001
 Psychosomatische Grundversorgung Kurs I Borkum April 1998

Berufliche Stationen: Abt. für Naturheilverfahren Berlin-Kreuzberg 1973
 Chirurg. Abt. Krhs. Waldfriede, Berlin 1974-75

Weiterbildung zum Frauenarzt bzw. weitere berufliche Tätigkeit:

Gemeinschaftskrhs. Herdecke Aug. 1975-Sept. 1977
 Knappschafts-Krhs. Bochum-Lgdr. Okt. 1977-April 1979
 Oberarzt am Vereinskrs. Hann. Münden Mai 1979-Juni 1982
 Mitglied Leitungsteam Filderklinik, Filderstadt
 Juli 1982-Sept. 1989
 Leitender Arzt der Abt. für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am
 Gemeinschaftskrhs. Herdecke Okt. 1989-Juni 2002
 Niederlassung in eigener Privatpraxis (incl. ambul. OP's)
 in Herdecke seit Sept. 2002

Vortags- und Lehrtätigkeit:

Seit 1976 bis dato an den jeweiligen Krankenpflegeschulen in
 Herdecke, Filderstadt und Bochum-Langendreer
 Seit 1990 als Mitglied und Dozent in der Med. Fakultät der Universität
 Witten/Herdecke (UWH) incl. Mitbetreuung von Promotionsarbeiten,
 seit 2005 Dozent im "Integrierten Begleitstudium Anthropos. Medizin"
 der Med. Fakultät der UWH
 Seit 1985 Vorträge in den Niederlanden, Südamerika (Argentinien,
 Brasilien, Peru), Schweiz, England, Rußland, Georgien, Frankreich,
 Polen, Österreich, BRD, Japan, Ukraine, Taiwan (Thailand in 11/2018).

Seit 1997 1x jährlich Seminarlehrertätigkeit im Therapeutikum in Tbilisi, Georgien, parallel Patientenberatung und öffentliche Vorträge.
Seit 2006 Mitarbeit im Dozentenkreis des IPMT (International Postgraduate Medical Training in Anthroposofic Medicine), St. Petersburg, Buenos Aires, Dornach/Schweiz, Ukraine, Taiwan.

Buchautor/-Mitauteur: Gynäkologie integrativ; Kapitel Anthropos. Medizin, Urban&Fischer/ Elsevier 2006

Leitfaden Naturheilkunde; Kap. Anthrop. Medizin, Urban&Fischer/ Elsevier 2012
Obstetrics unplugged; 2nd Ed. 2005, Heidelberg; Kapitel FGM

pädiat. prax. 82, 59-72 (2014) und: 89, 618-630 (2018) „FGM – was müssen Ki.- u. Ju.ärzte über FGM wissen?“ und weitere Artikel und Interviews (Print, Hörfunk, TV)

Klin. Studien, Klin. Prüfungen, AWB u.a. zu:

Nabelversorgung der Neugeborenen und Wecesin

Mastitis puerperalis und Erysidoron I

diverse Arbeiten zu *Viscum alb.* in der Gynäkolog. Onkologie seit 1995

Gutachtertätigkeit: Seit 1980, vor allem zur Beurteilung der Schwerbehinderung nach gynäkologischen und/oder onkolog. Operationen
seit 1991 auch für das Sozialgericht Dortmund
seit 2002 für die deutschen Privaten Krankenversicherungen
seit 2005 für Asylsuchende, Schwerpunkt FGM* (incl. Beratung)
(bis 8/2018 inzwischen über 400 Gutachten)

Weitere Aktivitäten: Seit 1996 Mitglied, seit 2000 Vorstandsmitglied im Arbeitskreis „Frauengesundheit in der Entwicklungszusammenarbeit“ (**FIDE e.V.**) der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (**DGGG**), 2002-2006 auch Vorstandsvorsitzender. Organisation von Ringvorlesungen, im Jahre 2002 Organisation des Jahreskongresses in Herdecke. FGM-Beauftragter der AG-FIDE.
2006/07: **Publikation** zur *„Weiblichen Genitalverstümmelung – Zum Umgang mit Betroffenen und Prävention: Deutsche Empfehlungen für Angehörige des Gesundheitswesens und alle weiteren potentiell involvierten Berufsgruppen“* in Zusammenarbeit mit FIDE und INTEGRA – deutsches Netzwerk zur Überwindung von FGM (female genital mutilation).

Zahlreiche Fortbildungsvorträge, Vorlesungen u. Seminare zu FGM, Multiplikatorinnenschulung; Seit 2005 Betroffenen-Sprechstunde in Kooperation mit „Stop Mutilation e.V.“, Düsseldorf. Mitarbeit an den Runden Tischen gegen FGM in NRW/Düsseldorf und Hagen und im Netzwerk INTEGRA seit 2005.
Seit 2014 Mitglied der INTEGRA-Delegation bei der Bund-Länder-NRO-Arbeitsgruppe zu FGM.

2011-2013 erfolgreiche Bemühungen zur Aufnahme von FGM als medizin. Tatbestand in den dt. ICD10-2014 in Zusammenarbeit mit Terre des Femmes (TdF) und zur Implementierung des § 226a StGB (betr. FGM*: seit 9/2013 in Kraft).

Entwicklungspolitische, engere Zusammenarbeit mit befreundeten Kollegen und dem Gesundheits- und Erziehungsministerium in Eritrea beim Ausbau des dortigen Gesundheitswesens. FGM-Koordinator des Hammer Forum in Eritrea bis 2010, Vorbereitung eines Pilotprojektes in zwei Schwerpunktregionen gegen FGM, Förderung durch das BMZ beantragt (2007). Mehrfache Arbeitsaufenthalte in Eritrea seit 2000, seit 2005 1-2x jährlich, seit 2010 seltener (zuletzt 2017).

Sprachen: Englisch, Spanisch, Französisch